



Leben im Seelsorgeraum Jenbach-Wiesing-Münster

Informationen der Katholischen Pfarrgemeinden



„Ich will dem Herrn meine Gelübde erfüllen,
offen vor seinem ganzen Volk.“ (Ps 116,14)

Aus dem INHALT

04	Unser Pfarrer
06	Sorglosigkeit
08	Orgelneubau in Wiesing
09	Aktion Familienfasttag im Seelsorgeraum
10	Danke an alle Ehrenamtlichen
11	Jenbacher Pfarrfest
11	Kirchweihfest in Wiesing
12	Kinderseite
14	Pastoraltag
15	Lehrgang „Flüchtenden helfen“
15	Interreligiöse Dialoggruppe
16	Erstkommunion im Seelsorgeraum
18	Versöhnungsfeier der Erstkommunionkinder in Wiesing
18	Gedenkstätte für ungeborene Kinder
19	Termine
21	Gottesdienstordnung im Seelsorgeraum
22	Wir sind erreichbar
22	Sommerwünsche
23	Kinderlager im Sommer
24	„Wir Frauen in Jenbach“
24	Frauentreff Münster
24	70 Jahre Pfadfinder in Jenbach
24	„Auf den Spuren des hl. Franz von Assisi“
25	Katholische Jugend im Dekanat
26	Ministranten im Seelsorgeraum
28	Firmlinge im Seelsorgeraum
30	Kirche und Volk - Vortrag
30	Emmausgang
31	Buchtipps
31	Krankensalbung in Jenbach
32	Tagesbetreuung für Senioren in Jenbach
33	Begegnungsabend in Münster
34	Standesfälle
36	Es haben uns unterstützt
40	Ehrungen
	Fest der Begegnung in Jenbach



Editorial



Dieser Pfarrbrief ist geprägt von der Nachricht, dass unser Marek im Herbst Pfarrer des Seelsorgeraums Hötting/St. Nikolaus in Innsbruck wird und daher unseren Seelsorgeraum verlassen wird.

Eine Änderung ist immer mit Abschiednehmen und Unsicherheit verbunden. Wenn wir daran glauben, dass der Heilige Geist uns, und so auch unsere Pfarren führt, so können wir

auch vertrauen, dass der Segen Gottes Marek und unsere Pfarren in der Zukunft begleiten wird. Christliches Leben sollte immer von dieser Hoffnung der Führung Gottes geprägt sein.

Das Vertrauen auf diese Führung ist wohl eine große Gnade unserer christlichen Botschaft.

Beim Lesen des Artikels Orgelneubau in Wiesing beeindruckt mich, dass diese Orgel in einer Zeit (in den 1920er Jahren) gebaut wurde, in der, auf Grund einer großen Wirtschaftskrise, bitterste Armut herrschte. Den Menschen vor knapp 100 Jahren war es aber ein Anliegen, Gott zur Ehre die Messe so feierlich wie möglich zu feiern, deshalb halfen alle zusammen, um das Geld für den Bau einer neuen Orgel aufbringen zu können.

Unsere Vorfahren haben damit ein gewaltiges Zeichen gesetzt!

Reinhard Macht reinhard.macht@gmx.at

www.sr-jenbach-wiesing-muenster.at

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint viermal im Jahr. Er soll dem Leser/der Leserin Hintergrundinformation über Pfarraktivitäten geben sowie spirituelle Anregungen anbieten. Mit der Zeitung möchten wir mit möglichst vielen im Seelsorgeraum in Kontakt treten. **Inhaber und Herausgeber:** Seelsorgeraum Jenbach-Wiesing-Münster. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Marek Ciesielski, Reinhard Macht.

e-mail: pfarre.jenbach@dibk.at; pfarre.wiesing@interlan.at, pfarrkirche.muenster@chello.at, **Redaktionsteam:** Pfarrer Marek Ciesielski, Reinhard Macht, Monika Singer, Andrea Huber, Evelyn Strobl, Annedore Kraler, Helmuth Mühlbacher, Maria Waldvogel, Roswitha Wimmer; Gestaltung/Satz/Fotos: Franz Födinger; Druck: Konzept Druck&Design Leitner, Schwaz; Fotos: Helmuth Mühlbacher, Alfons Putzer, Ortschronisten Münster, Eusebius Cembranelli, privat.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 5.8.2016. Erscheinungstermin: 18.9.2016.

Liebe Pfarrgemeinden!



Pfarrer Marek Ciesielski.

Unsere Gebete an Gott werden meistens mit dem Wort „Amen“ beendet. Meistens beten wir unreflektiert. Allerdings musste ich mich in letzter Zeit mit diesem Wort auseinandersetzen – unter anderem im Auftrag der Firmlinge, die mir zu diesem Wort eine „Hausaufgabe“ aufgegeben haben.

Auch aufgrund meiner persönlichen Situation in den letzten Wochen wurde mir neu bewusst, dass dieses Wort eine unheimliche Aussagekraft beinhaltet. „Amen“ ist mein persönliches Jawort zu Gott, zu dem was Er mit mir vor hat, zu seinem Plan, zu seinem Willen. Besonders schwer fällt es einem, wenn nicht von uns selbst, sondern durch andere Gott spricht. Vielleicht noch schwerer, wenn ich eigentlich andere Pläne hätte. Es fällt außerordentlich schwer, „Amen“ zu sagen zu Veränderungen, die unsere Ruhe und unser momentan gemütliches Leben verändern sollen.

Und mir ging es gut unter euch, aber in den letzten Wochen hat Gott durch die Kirche bzw. meine Vorgesetzten gespro-

chen: „Du sollst weitergehen.“ Ja, es war für mich nicht einfach, dieses Mal „ja“ zu sagen. Nun da ich ein Teil der hierarchischen Kirche bin, muss ich dazu stehen. Und so ist es nach zehn Jahren so weit, dass ich mich von Jenbach, Wiesing und Münster verabschieden muss.

Für diese Zeit unter euch sage ich vor allem Gott „Danke“ für alles, was ich an Gutem hier erlebt habe. Wenn etwas auch durch meine Wenigkeit gelungen ist, dann war es Sein Wirken, wo ich lediglich Sein Werkzeug war. Ist manches nicht gelungen, so bitte ich, Herr, vergib mir meine Schuld.

Du hast etwas von mir erwartet, bitte vergib mir, wo ich versagt habe.

Auch bei euch allen möchte ich mich von ganzem Herzen bedanken, für den herzlichen Empfang vor zehn Jahren und für all das Gute und Schöne, dass ich mit euch erlebt habe. Ein besonderer Dank ergeht an meine Mitarbeiterinnen Evelyn, Andrea, Monika, Gabi, Roswitha, Ursula und auch an Pfarrer Franz Hofmann, die mich in dieser Zeit unterstützt und mir unheim-

lich viel geholfen haben. Ich möchte auch ein Vergelt's Gott sagen an alle Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenräte, Mesner und Mesnerinnen, Ministranten und Ministrantinnen und alle anderen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die das Pfarrleben mittragen. Gewiss war die Zusammenarbeit nicht immer einfach, aber ihr habt es mit mir ausgehalten – danke! Alle, die es nicht mit mir ausgehalten haben, und jene, die ich verletzt habe, bitte ich um Entschuldigung.

Von Anfang an ist es so in der Kirche, dass der eine sät, einer gießt und düngt, wieder ein anderer erntet. Und so teile ich euch mit, dass nach mir ein guter Seelsorger kommt, den fast alle Gelegenheit hatten, kennenzulernen: Pfarrer Mag. Wolfgang Meixner.

So wünsche ich euch allen und ihm, als eurem zukünftigen Pfarrer, viel Gottes Segen, dass die Gemeinden und die Kirche in unserem Seelsorgeraum noch lebendiger werden. Amen.

Persönlich ist es mir ein großes Anliegen, mich von allen Gläubigen im Seelsorgeraum zu verabschieden und daher lade ich alle zu folgenden Gottesdiensten und zu den anschließenden Agapen herzlich ein: **am 17. Juli um 8.30 Uhr in Wiesing** im Rahmen des Kirchweihfestes, **am 15. August um 8.30 Uhr in Münster** im Rahmen des Kirchenpatroziniums und **am 28. August um 10 Uhr in Jenbach** im Rahmen der Pfarrmesse.

Euer Pfarrer Marek Ciesielski

Neuer Pfarrer im Seelsorgeraum

Unser neuer **Pfarrer Mag. Wolfgang Meixner** feiert seinen offiziellen Einstand in den Seelsorgeraum im Rahmen der Pfarrmesse am **18. September um 10 Uhr in Jenbach**. Bei dieser Gelegenheit wird er durch Dekan Cons. Eduard Niederwieser als Pfarrprovisor und Seelsorgeraumleiter eingesetzt.



Als Zeichen der Verbundenheit und Zusammengehörigkeit im Seelsorgeraum laden wir in seinem Namen alle Gläubigen aller drei Pfarren, ebenso die offiziellen VertreterInnen der drei Gemeinden, die Mitglieder der Pfarrgremien und alle Vereine (Fahnenabordnungen) zur Mitfeier und zur anschließenden Agape herzlichst ein.

Am darauffolgenden Wochenende feiert Pfarrer Wolfgang in den **Pfarrren Wiesing (24. September, 18 Uhr) und Münster (25. September, 10 Uhr)** einen Begrüßungsgottesdienst.

Sorglosigkeit

Woran denken Sie im ersten Moment, wenn Sie von Sorglosigkeit hören oder lesen?

Wahrscheinlich wie die meisten Menschen zuerst einmal an spielende Kinder, die sich unbelastet und unbeschwert ihrem Spiel hingeben, voll konzentriert und ganz im Augenblick lebend. Da werden z. B. ein Haus mit Garten, ein Ozeandampfer, ein kleines Rennauto,... aus Legosteinen mit Geduld und Phantasie aufgebaut, oder auch Szenen aus dem eigenen Erleben mit Playmobil-Figuren noch einmal wiederholt: ein Krankenhaus-Aufenthalt, ein Urlaub am Meer, ein Besuch im Zoo u.v. mehr.

Wer sich die Zeit nehmen kann, Kinder dabei zu beobachten, wird spüren, wie sich die Ruhe solcher Augenblicke auf einen selbst überträgt. In uns allen schlummert ja eine große Sehnsucht nach dem Freiwerden vom Druck der alltäglichen Verpflichtungen und Sorgen und sich noch einmal solcher Unbeschwertheit erfreuen zu dürfen wie sie spielenden Kindern zu eigen ist.

Je verwirrender und erschreckender nun schon seit Monaten täglich die Berichte von Terror, Krieg, Misshandlungen, Flucht und Elend auf uns einströmen, umso größer wird diese Sehnsucht nach „Sorg(en)losigkeit“. Dabei verspüren wir geradezu schmerzlich unsere eigene Ohnmacht und Hilflosigkeit gegenüber diesen Herausforderungen. Denn obwohl sich schon so viele Menschen in den verschiedensten Bereichen engagieren, die Sorgen der Flüchtlinge zu den ihren machen, bis zur Erschöpfung arbeiten, helfen, organisieren und betreuen, scheint alles nur wie der „Tropfen auf dem hei-

ßen Stein“ zu sein, ohne dass sich allzu viel ändert.

Da klingt das Wort von der „Sorglosigkeit“ ja geradezu wie eine

Provokation! Um aber ganz bei den Menschen, den uns Nahestehenden und den Fremden, den Notleidenden und den Verzweifelten... zu sein, braucht es die Gelassenheit des Herzens und eben diese Sorglosigkeit.

Sorglos einem Menschen gegenüber zu treten heißt ja nicht, die Augen vor Tatsachen zu verschließen, sondern diesem Menschen auf Augenhöhe zu begegnen, ihn wahrzunehmen mit all seinen Fragen, auch den unangenehmen und unbequemen. Dann können wir den vielen realen und diffusen Ängsten, die uns immer wieder beschleichen, quasi verbieten, Macht über uns, unser Denken und Handeln auszuüben.

Die Unbefangenheit und Sorglosigkeit der Kinder ähnelt der Sorglosigkeit, von der im Evangelium des Matthäus im 6. Kapitel unter dem Leitwort „Von der falschen und der rechten Sorge“ die Rede ist.

Die meisten Menschen glauben doch, immer alles selbst bewältigen, mit allem allein fertig werden zu können, bzw. zu müssen und belächeln diese Worte Jesu in der Bibel. Sie seien für die Probleme und Sorgen der heutigen Zeit nicht anzuwenden, nur schöne Bilder und Vergleiche, die leider „hinken“... Lesen wir diese Gleichnisse aber einmal in Ruhe durch und lassen sie auf uns wirken, dann spüren wir trotz allem Pessimismus, aller bangen Sorge, wie es weitergehen wird mit unserer Welt, dass die „Sorglosigkeit“ der Bibel weder mit Gleichgül-



tigkeit, noch mit Desinteresse gleichzusetzen ist, sondern Trost und „Lebenshilfe“ bedeutet. So kann man den Worten „*Sorgt euch nicht um euer Leben... Sorgt euch nicht um morgen...*“ auch die anderen „Rufe“, denen wir in den Evangelien immer wieder begegnen, hinzufügen: „*Fürchtet euch nicht! Habt keine Angst! Habt Vertrauen!*“

Heinrich Albertz (1915 – 1993) spricht in diesem Sinne von der „königlichen Freiheit der Kinder Gottes, der Freiheit von Lebensangst, von Furchtlosigkeit.“

Eine nette Episode (sie hat mit den großen, bedrängenden Sorgen unserer Tage nichts gemein), von Abt Martin Werlen OSB (Einsiedeln/Schweiz) erzählt, zeigt uns, wie man Überforderungen, Stress und besonders Sorgen in unspektakulärer Weise entschärfen kann:

„Bruder Jakob arbeitete noch bis ins hohe Alter in der Telefonzentrale. *Damals liefen noch alle Verbindungen über die Zentrale. Besonders groß war die Beanspruchung am Abend. Mitbrüder wollten telefonieren und erhielten Anrufe, auch unsere Internatsschüler mussten verbunden werden. Oft wurde es regelrecht chaotisch, weil immer noch neue Anrufe kamen. Was tat Bruder Jakob? Er nahm seinen Rosenkranz, verließ die Telefonzentrale und betete im Klausurgang ein Gesätzlein vom Rosenkranz. Als er zurückkam, hatte sich alles wieder beruhigt. Gottes Botschaft war klar: Nimm dich nicht so wichtig! Durch Bruder Jakob lehrte mich Gott Gelassenheit.*“

So einfach kann das sein: Wenn uns die Sorgen über den Kopf zu wachsen drohen, dann braucht es solche Inseln der Ruhe, des Gebetes, der Besinnung! Wie gut tut es, sich fallen lassen zu dürfen, zu klagen, zu bitten und zu spüren, ich darf die Last, die mich bedrückt, abgeben. Und das besonders und gerade dann, wenn

man glaubt, unabhkömmlich zu sein, überhaupt keine Zeit zu haben!

Jörg Zink hat in seinen bekanntesten Büchern „Wie wir beten können“ und „Womit wir leben können“ nicht nur Gebete aus aller Welt zusammengestellt, sondern auch selber verfasst, manche Psalmen vertiefend meditiert.

Dafür ist der umgeformte – uns allen vertraute – Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte“ ein wunderschönes Beispiel:

Der Herr versorgt mich.

Warum sollte ich mir Sorgen machen?

*Er gibt mir Nahrung für Geist und Herz,
wenn sonst keiner meinen Hunger stillt.*

*Wenn alles andere mir zwischen den Fingern
zerrinnt, mit dem die Menschen mich abspeisen.*

*Er gibt das Wasser, das den Durst löscht,
den Durst nach dem wirklichen Leben.*

Wo immer er mich hinführt.

Er gibt Lebensfülle und Kraft.

Er gibt mir einen sicheren Schritt.

*Er zeigt mir einen Weg
durch das Gewühl der Menschen.*

Durch die Flut der Lichter.

Durch das Rauschen der vielen Stimmen.

Einen klaren Weg,

so gewiss es Gott ist, der mich führt.

*Und wenn die Lichter verlöschen
und es dunkel wird, wenn ich einsam bin,
wenn ich krank bin und den Tod fürchte -*

*wenn ich schuldig bin vor dir, Herr,
und deine Hand verloren habe,*

fürchte ich doch nicht, dich zu verlieren.

Denn du bist bei mir.

Dein Kreuz tröstet mich,

das Zeichen, dass du mich liebst,

dass du mir nahe bist

und dass ich dir gehöre.

Orgelneubau in Wiesing

Es war im Jahre 1922. In einer Zeit der Wirtschaftskrise. Eine Zeit zwischen zwei Weltkriegen. Das Geld wurde laufend entwertet. Die Menschen konnten sich nichts mehr leisten. Man musste zusehen, dass man zumindest das Nötigste zum Leben hatte. Man musste oft sehr hart arbeiten, um sich nach dem ersten Weltkrieg wieder ein halbwegs geregeltes Leben aufzubauen. In vielen Familien waren die Männer im Krieg gefallen oder wurden vermisst. Die zurückgebliebenen Frauen hatten es denkbar schwer, die eigene Familie allein zu erhalten.

Trotzdem wurde in diesem Jahr der Orgelbauer Karl Reinisch aus Steinach am Brenner beauftragt, eine neue Pfeifenorgel für die Pfarrkirche in Wiesing zu bauen.



Trotz der damals herrschenden Armut im ganzen Land, auch in Wiesing, war es den Bewohnern unseres Dorfes ein Anliegen, Gott zur Ehre die Hl. Messen so feierlich und würdig wie möglich auch musikalisch zu umrahmen. Und da es notwendig

war, die bestehende Orgel zu erneuern, schuf Reinisch ein Werk mit 22 klingenden Registern verteilt auf 2 Manuale und Pedal. Diese Orgel wurde, hauptsächlich auf romantische Musik ausgelegt, der damaligen vorherrschenden Musikrichtung, in hohen Tönen gelobt.

Doch der Zahn der Zeit hat an dieser fast 100 Jahre alten Orgel genagt. Und das schon seit einigen Jahrzehnten. Leider waren die 20er Jahre des 20. Jahrhunderts keine gute Zeit,

um ein wertbeständiges Instrument zu bauen. Einerseits konnten nur minderwertige Materialien für den Bau der Metall- und Holzpfeifen verwendet werden und andererseits ist die verwendete Technik der Ansteuerung (die sogenannte Traktur) der Pfeifen über eine Pneumatik sehr wartungsintensiv und anfällig für starken Verschleiß. Dementsprechend ist die Orgel nun in einem recht desolaten Zustand. Von den 22 Registern funk-



tionieren einige gar nicht mehr, die Metallpfeifen im Prospekt (die sichtbaren Pfeifen) sind stark verbeult, da manche des Öfteren heruntergefallen sind, das gesamte Orgelwerk ist stark vom Holzwurm zerfressen, das Gehäuse ist oben offen, somit verdrecken die Pfeifen immer mehr und der Spieltisch ist allgemein stark abgenützt. Um einem Zusammenstürzen bzw. kompletten Ausfall unserer Orgel entgegenzuwirken, ist die einzige Lösung und zugleich eine einzigartige Chance wiederum eine neue Pfeifenorgel anfertigen zu lassen, die qualitativ und technisch nach heutigem Standard gefertigt wird, um mit ihren Klängen unsere Seelen, und auch jene der folgenden Generationen unserer Pfarre und darüber hinaus, zu Gott zu erheben.

Um dieses Ziel nun zu erreichen, über das bereits seit Jahrzehnten gesprochen wird, hat sich ein Team aus drei Personen im Herbst 2015 gebildet, das bereits Angebote einiger Orgelbauer aus Nah und Fern eingeholt hat. Ernst

Niederlechner (PGR und Kirchenchor), Anton Marx (Kirchenchor) und Oliver Josef Löffler (PGR-Obmann, Mesner und Orgelschüler) sind mit Zustimmung des Pfarrkirchenrates und mit Segen unseres Pfarrers an diese Aufgabe heran getreten. Nachdem man sich bereits für ein konkretes Konzept und Angebot eines Orgelbauers geeinigt hat, werden als nächstes alle weiteren Kosten und Nebenkosten eruiert,

um dann einen genauen Finanzierungsplan zu erstellen. Nachdem dahingehend ein fertiges Umsetzungskonzept erstellt wurde, können dann genauere Details zum Stand des Projektes veröffentlicht werden.

Wir hoffen auch auf die tatkräftige Hilfe der Wiesingerinnen und Wiesinger, die wie damals wissen, wie erhebend, eine schöne Musik im Gottesdienst ist. Vergelt's Gott!

Aktion Familienfasttag und Fastensuppenessen im Seelsorgeraum



Das Jenbacher Fastensuppenteam und jugendliche HelferInnen in Münster.

Auch 2016 konnten wir uns über beachtliche Spenden freuen, die mittels Fastenwürfel/säckchen und an den „Suppen-sonntagen“ in unseren Pfarren eingingen.

Auf diesem Weg bedanken wir uns ganz herzlich im Namen der Katholischen Frauenbewegung bei allen, die auf so vielfältige Weise zum Gelingen dieser Aktionen beigetragen haben. Monika Singer



Fastensuppe in Wiesing.

**Jenbach: 1.597,45 Euro Wiesing: 678,05 Euro
Münster: 558,00 Euro**



Frühstück in Jenbach

Das Gute geschieht im Alltäglichen (Monika Minder)

DANK an alle Ehrenamtlichen

Das ganze Jahr über dürfen wir „Hauptamtlichen“ uns mit unseren Bitten um Hilfe und Unterstützung an die vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in unserem Seelsorgeraum wenden. Ohne die vielen engagierten Menschen in unseren Pfarren würden sehr viele Aktivitäten wegbrechen. Darum ist es uns ein besonderes Anliegen, zumindest einmal im Jahr besonders Danke zu sagen. Heuer luden wir in jeder Pfarre zu einem Frühstück ein und freuten uns, dass wir insgesamt über 150 Gäste bewirten konnten!

Roswitha Wimmer



Frühstück in Münster



Frühstück in Wiesing

Jenbacher Pfarrfest am 26. Juni

In altbewährter Tradition laden wir am Sonntag, 26. Juni 2016, im Pfarr- und Gemeindecindergarten nach der letzten Familienmesse vor der Sommerpause zu unseren Pfarrfest ein. Die Familienmesse feiern wir um 10 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend findet das Pfarrfest bei jeder Witterung im/beim Pfarr- und Gemeindecindergarten statt. Für Speis und Trank, Spaß und Spiel sorgen wir in altbewährter Weise. Das Vorbereitungsteam und die Kindergartenpädagoginnen freuen sich auf Ihren Besuch! Monika Singer



Am 26. Juni lädt die Pfarre Jenbach zum Pfarrfest.

Kirchweihfest in Wiesing am 17. Juli

In vielen Pfarren wird der Weihetag der eigenen Kirche bzw. Kirchen oft gegen Ende des Kirchenjahres, an einem dafür vorgesehenen Termin gefeiert. Außer wenn der genaue Tag der Weihe bekannt ist. Dann kann bzw. sollte dort an diesem Tag die Weihe der jeweiligen Kirche groß gefeiert werden. Dass dieser Tag für die ganze Pfarrgemeinde ein wirklich großer Tag ist, erkennt man oft daran, dass die Hl. Messe außerordentlich feierlich zelebriert wird.

Die Pfarrkirche in Wiesing wurde, wie wir wissen, am 17. Juli 1781 nach vierjähriger Bauzeit vom damaligen Brixener Diözesanbischof Josef Graf von Spaur auf die Heiligen Bischöfe Martin und Nikolaus geweiht. Dies war damals bereits der dritte überlie-

ferte Kirchenbau an dieser Stelle. Der knapp 72 Meter hohe gotische Kirchturm stammt noch vom mittelalterlichen Vorgängerbau, der auch schon auf die beiden Heiligen Martin und Nikolaus geweiht wurde.

Heuer fällt der 17. Juli wieder auf einen Sonntag. Somit dürfen wir an diesem Tag die Kirchweihe unserer wunderschönen Rokokokirche in Wiesing wie ein Hochfest feiern. Dazu wird der Kirchenschmuck demensprechend angepasst, das Festtagsgelaüt erklingen und das Heilige Messopfer in würdiger Dankbarkeit begangen. Zu dieser für uns sehr wichtigen Feier sind auch alle Messbesucher zu einer ausklingenden Agape vor der Kirche eingeladen.

Oliver Löffler

KINDERSEITE ... KINDERSEITE ... KINDERSEITE

Osterandacht in der VS Jenbach

Wege zur Auferstehung, Wege zum Licht. 4. April 2016



Ostern ist gerade vorbei - ein wichtiges Ereignis für unsere Religion, an das wir heute denken - Symbol: **DAS LICHT**



Die Kinder spielten einen Ausschnitt aus der Bibelszene zu „Frauen entdecken das leere Grab“

Maria: Wisst ihr noch, wie wir uns auf den Weg zum Grab von Jesus machten? Wir waren so traurig über den Tod von ihm.

Maria Magdalena: Das werde ich wohl mein ganzes Leben lang nicht vergessen!

Johanna: Wir hatten einen Krug mit Öl mit und wollten den toten Jesus salben. Aber als wir zum Felsengrab kamen, war der große Stein weggerollt!

Maria Magdalena: Und als wir hineinschauten, war das Grab leer.

Maria: Wir waren ganz aus dem Häuschen vor Freude. Jesus war wirklich auferstanden!

Johanna: Schnell liefen wir zu den Jüngern zurück und erzählten ihnen alles.





Die Kinder der VS Jenbach
haben Evangeliumstexte
gezeichnet

Frauen entdecken
das leere Grab

Petrus und Johannes
gehen zur
Grabeshöhle

Die Emmausjünger



Segensgebet

Der gute Gott lasse uns
wachsen und blühen und
Licht bringen.

Er schenke uns gute
Gedanken und tolle Ideen,
die unser Leben bunt
machen.

Er nehme alles von uns,
was uns bedrückt und
traurig macht.

Er lasse uns unser Herz
spüren und mache es offen
für unsere Mitmenschen.

Er schenke uns festen
Boden unter den Füßen
und lasse uns nicht allein.



Kranken-Seelsorge: Medizin für die Seele **Pastoraltag: Sorge um Kranke und deren Angehörige**

Die Begleitung von Kranken und Sterbenden war das heurige Thema beim Pastoraltag des Dekanates Fügen-Jenbach am 8. April im Festsaal in Strass. Mit einer Einführung in „Palliative Care“ gab Philipp Schöpf, Ausbilder an der Krankenpflegeschule Schwaz, Einblick in die Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden. Neben körperlichen Beschwerden und Veränderungen, auf die Rücksicht genommen werden muss, stehen auch seelische und spirituelle Fragen im Mittelpunkt. Rituale können dabei helfen.

PatientInnen im Krankenhaus erfahren sich oft in einer Ausnahmesituation. Da können seelsorgliche Begleitung und Besuchsdienste eine wertvolle Unterstützung für Betroffene und Angehörige sein, betonten Susanne Hammer und Josef Leitner von der Krankenhaus-seelsorge Schwaz und Andreas Krzyzan, der Leiter der Klinikseelsorge Innsbruck. Neben dem seelsorglichen Gespräch werden Kommunionfeiern, Krankensalbung, Krankensegnung, Sterbesegnung, Abschiedsrituale und wöchentliche Hausgottesdienste angeboten.

Weitere Themen wie pfarrliche Besuchsdienste, Begleitung von Demenzkranken und Angehörige,

Hospiz-Arbeit, Pflege daheim mit Unterstützung von Gesundheits- und Sozialsprengeln, sowie kultur- und religionssensible Pflege wurden an Gesprächstischen mit ExpertInnen vertieft.

Die Tagung wurde kulturell und kulinarisch bereichert durch berührende Liedtexte von Johannes Scheicher, durch Pantomimen von Jugendlichen aus Tux und den Rote-Nasen-Jugendlichen aus Aschau, sowie durch Köstlichkeiten aus der syrischen und mazedonischen Küche unter kräftiger Mithilfe von Flüchtlingen aus diesen Ländern.

Dekanatsassistent Bernhard Teißl-Mederer



Andreas Krzyzan



Johannes Scheicher



Lehrgang „Flüchtenden helfen“

35 TeilnehmerInnen absolvierten von Feber bis April einen fünfteiligen Lehrgang „Flüchtenden helfen“ in Jenbach. Bereits engagierte oder interessierte Ehrenamtliche konnten sich von Fachleuten Unterstützung holen zu den Themen: Rechtliche Grundlagen, psychosoziale Herausforderungen, Fluchtursachen und Fluchtwege, Gewalt und Religionen, Asylwesen, Möglichkeiten der Hilfestellung vor

Ort u.v.m. Der Lehrgang war ein Gemeinschaftsprojekt der Diözese Innsbruck (HdB, Caritas, Dekanat), evangelischer Diakonie-Flüchtlingsdienst, Plattform Rechtsberatung, Tiroler Soziale Dienste, Fluchtpunkt, Menschen.Leben, MCI und Rotem Kreuz. Danke an die Gemeinde Jenbach für den Tagungsraum im Postamtsgebäude.

Dekanatsassistent Bernhard Teißl-Mederer



35 TeilnehmerInnen absolvierten den Lehrgang „Flüchtenden helfen“ in Jenbach.

Interreligiöse Dialoggruppe Jenbach und Umgebung

Allein in Jenbach wohnen Menschen aus vierzehn unterschiedlichen Religionsgemeinschaften und Konfessionen. Schon seit Jahren ist das Fest der Begegnung eine prima Gelegenheit zum Kennenlernen der verschiedenen Kulturen und Religionen. Nun hat sich eine Gruppe gefunden, die diese Begegnung durch inhaltliche Gespräche und gegenseitige Besuche vertiefen möchte.

Beim ersten Treffen im Feber besuchten wir die Jenbacher Moschee in der Achenseestraße,

Anfang Mai waren wir zu Gast bei der Neuapostolischen Kirche in der Siglstraße in Jenbach. Weitere Besuche und Gespräche mit Religionsgemeinschaften vor Ort sind geplant. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Kontakt: Dekanatsassistent Bernhard Teißl-Mederer, Tel. 0676/87307493, info@dekanatjenbach.at



Erstkommunion in Wiesing am 17. April

„Gott ist in mir da“ – mit diesem Thema feierten 30 Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche Wiesing ihre erste Kommunion. Das Begleiten und Vorbereiten bis zu diesem besonderen Tag, ließ alle, die damit in Berührung kamen, spüren, mit welcher Freude und Begeisterung die Kinder sich Jesus und diesem

kostbaren Geheimnis nähern. Wir wünschen allen Menschen, die dieses besondere Ereignis ihrer Erstkommunion selbst erlebt haben, dass sie sich immer wieder neu daran erinnern und wissen, dass sich Gott immer wieder neu an uns verschenkt, wenn wir es zulassen.

Ursula Weiß



Erstkommunionfeier in Wiesing

Erstkommunion in Jenbach am 5. Mai

„Bei Jesus geborgen wie ein Fisch im Wasser“ war das Thema der heurigen Erstkommunionvorbereitung. Die Jenbacher Kinder lernten in den von Tischmüttern und Pfarrer Marek geleiteten Gruppenstunden unter anderem, dass es nicht darauf ankommt, wie groß oder wichtig jede/r von uns ist. In der Geschichte von „Swimmy“ von Leo Lionni, in der ein Schwarm kleiner roter Fische die Form eines großen Meeresbewohners

nachahmt und der schwarze Swimmy die Rolle des Auges übernimmt, wird sichtbar, was wir gemeinsam erreichen können. Der Fischschwarm könnte ein Abbild unserer Pfarre sein, Swimmy, der uns die Augen für neue Sichtweisen und Möglichkeiten öffnet, in diesem Fall Jesus. Danke an alle, die diesen Tag wohl für viele Kinder und ihre Familien zu einem unvergesslichen Fest gemacht haben. Für die Pfarre: Monika Singer



Erstkommunionfeier in Münster

Erstkommunion in Münster am 24. April

Festlich war die Feier unserer 34 Erstkommunionkinder mit dem Leitmotiv: **Gemeinsam mit Jesus unterwegs** - Er ist mitten unter uns und will im „Brot des Lebens“ uns Menschen ganz nahe sein. Der Schülerchor unter der Leitung von Johann Stock hat die Erstkommunionkinder musikalisch unterstützt und

begleitet. Nach dem Fest begleitete uns die Musikkapelle Münster zum Sozialzentrum, wo uns alle eine liebevoll gestaltete Agape erwartete. Die Temperaturen waren empfindlich kühl, aber in den Herzen der Kinder war es warm, denn ihre Augen strahlten.

Gabriela Binder-Winkler



Erstkommunionfeier in Jenbach

Versöhnungsfeier der Erstkommunionkinder in Wiesing

Ein ganz besonderes Erlebnis auf dem Weg zur Erstkommunion findet in der Feier der Beichte und der anschließenden Versöhnungsfeier statt. Sehr behutsam werden die Kinder in der Schule darauf vorbereitet.

Mit der Beichte in der Kirche und dem anschließenden „Feuerritual“ wird alles losgelassen, was belastet und Gott hingegeben, damit er uns versöhne. Wie befreiend es sein kann, unsere Fehler und auch unsere Verbitterung, unsere Angst und Sorgen,



aber auch das „nicht verzeihen können“, loszulassen, stellen die Bilder der Kinder dar, die in der anschließenden Versöhnungsfeier gemalt wurden. Von Herzen wünsche ich uns allen immer wieder die Erfahrung eines „Versöhnungsengels“. Ursula Weiß

Gedenkstätte für ungeborene Kinder in Wiesing

Bei der letzten Pfarrgemeinderatssitzung in Wiesing wurde der Vorschlag für die Errichtung einer Gedenkstätte für ungeborene Kinder eingehend besprochen.

Nachdem solche Gedenkstätten in Jenbach und Münster von Betroffenen sehr gut angenommen werden, beschlossen der Pfarrgemeinderat und der Kirchenrat, auch in Wiesing eine solche zu errichten. Mit der künstlerischen Ausfertigung wurde einstimmig der Wiesinger Künstler Alfred Eberharter betraut. In Anlehnung an seine Werke bei der Grünangerl- und Stangleggkapelle, sowie am Wiesinger Bühel entwarf Herr Eberharter ein sehr stimmiges Konzept. Es ist vorgesehen, dass an dieser Gedenkstätte auf Wunsch betroffener Familien, persönliche Schilder mit Vornamen angebracht werden können. Vom Pfarrgemeinderat wurde ein sehr schöner Platz hinter der Kirche gefunden, wo betroffene Personen

in stillem Gedenken verweilen können. Die Arbeiten wurden mit Bürgermeister Alois Aschberger und Bauhofleiter Wolfgang Kerbl abgesprochen und sollen im Zuge der Sanierung des Friedhofweges um die Kirche erfolgen. Wenn die Arbeiten wie vorgesehen rechtzeitig abgeschlossen werden können, soll die Einweihung dieser Gedenkstätte am Kirchweihsonntag, am 17. Juli, im Rahmen eines Festgottesdienstes erfolgen. Der Pfarrgemeinderat und der Pfarrkirchenrat freuen sich auf ein gutes Gelingen und hoffen, dass dieses Projekt von der Bevölkerung gut angenommen wird. Freiw. Spenden werden gerne entgegen genommen. Kto.: AT55362490000120147 Raika Wiesing, KW: Gedenkstätte für ungeborene Kinder.



TERMINE und Angebote

5. Juni bis 25. September 2016

zum Herausnehmen

Jenbach

Juni/Juli

Mittwoch 15. Juni
20 Uhr Taufvorbereitung (Widum)
Donnerstag 16. Juni
19 Uhr Abendmesse (Antoniuskapelle!) anschl. Agape
Samstag 25. Juni
20 Uhr Wetteramt in Fischl (Stanglegg Kapelle)
Sonntag 26. Juni
10 Uhr Familiengottesdienst (Kirche), anschließend Pfarrfest (Pfarrkindergarten)
Juli 2016
Freitag 8. Juli
8 Uhr NMS-Schulabschlussgottesdienst 9 Uhr VS-Schulabschlussgottesdienst 10.45 Uhr Kindersegnung Pfarr- und Gemeindekindergarten (Platzl vor dem Widum)
Mittwoch 13. Juli
20 Uhr Taufvorbereitung (Widum)

Wiesing

Juni/Juli

Taufsamstage: 11.6., 9.7., 13.8., 10.9.
Sonntag 5. Juni
18 Uhr Eucharistiefeier – anschließend Herz-Jesu-Prozession
Freitag 10. Juni
9 Uhr Krankenkommunion
Samstag 11. Juni
17.30 Uhr Rosenkranz 18 Uhr Marienmesse mit Aussetzung und Anbetung des Allerheiligsten und Beichtgelegenheit
Juli 2016
Donnerstag 7. Juli
9.30 Uhr Abschlussgottesdienst der Volksschüler in der Pfarrkirche Eben

Münster

Juni

Taufsamstage: 11.6.; 9.7.; 13.8.; 10.9.2016
Jeden 1. Freitag im Monat: Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung von 9 – 17 Uhr
Sonntag 5. Juni
8.30 Uhr Herz-Jesu-Prozession
Sonntag 12. Juni
9 Uhr Firmung
Montag 13. Juni
19 Uhr Fatima Wallfahrt mit Mag.theol. Johannes Hohenwarter und „Neupriestersegnen“. Anschl. Agape im Widum
Sonntag 19. Juni
10 Uhr Familiengottesdienst; anschl. Pfarrcafe im Widum



Seelsorgeraum-Kreuzweg am 26. 2.2016 zur Grünangerlkapelle.

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 20 Mai 2016

Jenbach

August-September

Montag 15. August

Maria Himmelfahrt
19.30 Uhr Festgottesdienst
mit Kräuterweihe

Sonntag 28. August

10 Uhr Gemeindemesse mit
offiz. Verabschiedung von Pf.
Marek und anschl. Agape

September 2016

Freitag 9. September

8 Uhr HTL-Schulmesse

Mittwoch 14. September

20 Uhr Taufvorbereitung
(Widum)

Samstag 24. September

11.30 Uhr Bergmesse
(Astenu Alpe)

Sonntag 25. September

10 Uhr Familiengottesdienst

DON KOSAKEN CHOR SERGE JAROFF

Atemberaubendes Klangerlebnis in Jenbach. Ein festliches Konzert mit dem DON KOSAKEN CHOR SERGE JAROFF unter der Leitung von Wanja Hlibka findet am **Di, den 6. Sept. 2016 um 20 Uhr in der Pfarrkirche Jenbach** statt. Eintrittskarten: Marktgemeindeamt Jenbach Tel. 05244-6930, KVV: 15,- Euro Abendkasse: 17,- Euro.

Wiesing

Juli-September

Samstag 9. Juli

17.30 Uhr Rosenkranz
18 Uhr Marienmesse mit
Aussetzung und Anbetung
des Allerheiligsten und
Beichtgelegenheit

Sonntag 17. Juli

8.30 Uhr Kirchweihsonntag,
Feierl. Eucharistiefeier mit
Kirchenchor und Fahnenab-
ordnungen. Einweihung der
Gedenkstätte für ungebo-
rene Kinder. Agape und
Verabschiedung Pf. Marek

August 2016

Sonntag 6. August

17.30 Uhr Rosenkranz
18 Uhr Marienmesse mit
Aussetzung und Anbetung
des Allerheiligsten und
Beichtgelegenheit

Sonntag 14. August

12 Uhr Bergmesse bei der
Wiesinger Schihütte

Montag 15. August

18 Uhr Eucharistiefeier mit
Kräuterweihe. Die Bäuerin-
nen binden Kräutersträuß-
chen. Diese werden geweiht
an Kirchenbesucher verteilt.

September 2016

Sonntag 11. September

10 Uhr Eucharistiefeier bei
der Felderer Kapelle

Münster

Juli/August

Samstag 2. Juli

18 Uhr Feldmesse beim
Pavillon mit Einweihung des
neuen FF-Löschfahrzeugs

Sonntag 3. Juli

8.30 Uhr Eucharistiefeier;
anschl. Pfarrcafe im Widum
11.30 Uhr Gottesdienst mit
Brotverteilung am Sonn-
wendjoch (mit Bernhard
Teissl-Mederer)

Freitag 8. Juli

7.45 Uhr Schülergottesdienst
Die Abendmesse entfällt!

Mittwoch 13. Juli

19 Uhr Fatima Wallfahrt mit
Cons. Franz Hofmann.
Anschl. Agape im Widum

August 2016

Samstag 13. August

18 Uhr Fatima Wallfahrt mit
Pfr. Hans Peter Proßegger
aus Stumm.
Anschl. Agape im Widum

Montag 15. August

8.30 Uhr Fest Mariä
Aufnahme in den Himmel
– Patroziniumsfeier mit
Kräuterweihe und Prozes-
sion. Verabschiedung von
Pfarrer Marek
Anschließend Patroziniums-
fest beim Widum

Münster

September

Dienstag 13. September

19 Uhr Fatima Wallfahrt mit Abt Raimund Schreier (Stift Wilten).
Anschl. Agape im Widum

Sonntag 18. September

18 Uhr Eucharistie mit dem Trachtenerhaltungsverein („Tirol trägt Tracht“)
Anschl. Pfarrcafe im Widum

Sonntag 25. September

10 Uhr Erntedankfeier mit Prozession. Anschließend Familienfest des Seelsorgeraumes beim Widum

i

Münster

Unter dem Motto „Mit Maria auf dem Weg zu Gott“ finden jeweils am 13. des Monats (von Mai bis einschl. Okt.) in unserer Pfarre Fatima-Wallfahrten statt. Treffpunkt und Ausgangspunkt ist die „Hofer-Kapelle“. Anschl. ziehen wir betend zur Pfarrkirche, um dort die Eucharistie miteinander zu feiern.

i

Wiesing

Das Pfarrbüro ist vom 12 bis 29. August geschlossen.

Gottesdienstordnung im Seelsorgeraum (10. Juli 2016 - 2. Juli 2017)

Wie schon im vergangenen Jahr feiern wir auch weiterhin - konkret bis 2. Juli 2017 - die Gottesdienste am Wochenende so, dass dies von einem Priester bewältigt werden könnte (Ur-laube, etc.). Die Erfahrung des letzten Jahres (plötzlicher Ausfall der ständigen Aushilfe) hat gezeigt, wie wichtig eine gute und für alle drei Pfarren möglichst gerechte Planung (Gottesdienstzeiten-„Radl“) ist – wenn auch manches vordergründig nicht immer nachvollziehbar sein mag. Letztendlich hat die Mehrheit der Pfarrgemeinderäte des Seelsorgeraumes entschieden, dass die nun praktizierte Lösung zum Tragen kommt.

In der **Sommerzeit** entfallen die **Freitagsmessen** (in Jenbach am ersten, in Münster am zweiten und in Wiesing am dritten Freitag).

Jenbach:

Samstagabend-Gottesdienst: 19.30 Uhr (im 14-tägigen Rhythmus abwechselnd Eucharistiefeier und Wort-Gottes-Feier) – auch am Montag, den 15. August, wird die Pfarrmesse um 19.30 Uhr gefeiert! Sonntag: 10 Uhr Eucharistiefeier

Wiesing:

Samstagabend-Gottesdienst: 18 Uhr Eucharistiefeier (alle 14 Tage). Die Wort-Gottes-Feiern entfallen im Zeitraum zwischen 10.7. und 4.9.2016! Auch am Montag, den 15. August, wird die Messe um 18 Uhr gefeiert!
Sonntag: 8.30 Uhr Eucharistiefeier

Münster:

Samstagabend-Gottesdienst: 18 Uhr (im 14-tägigen Rhythmus abwechselnd Eucharistiefeier und Wort-Gottes-Feier) Ausnahme: Montag, 15. August: 08.30 Uhr Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel. Patroziniumsfeier mit Prozession
Sonntag: 18 Uhr Eucharistiefeier

Wir bitten Sie, die wöchentlich aufliegenden und auf den Homepages veröffentlichten Gottesdienstordnungen in den Pfarren des Seelsorgeraumes zu beachten und mitzunehmen, da immer wieder einmal kurzfristige Änderungen vorkommen können. Danke für Ihr Verständnis!

Wir sind erreichbar

Krankenbesuche: Nach Vereinbarung mit Pfarrer Marek (0676/7460224).

Beichtgelegenheiten sind immer 30 Minuten vor den Abendmessen, also um 18.30 Uhr (Di in Wiesing, Mi in Münster und Do in Jenbach).

Sprechstunden Pfarrer Marek Ciesielski, Jenbach Donnerstag von 17.30-18.30 Uhr; Wiesing Dienstag von 17.30-18.30 Uhr; Münster Mittwoch von 17.30-18.30 Uhr.

Bürostunden

Jenbach: Gabriele Marzell, Di, 9-11 Uhr, Do, 9-11 Uhr

Monika Singer, Mo, 9-11 Uhr, Fr, 9-11 Uhr, Tel. 05244/62255 e-mail: pfarre.jenbach@dibk.at

Wiesing: Andrea Huber, Di, 15-17.30 Uhr. Tel. 05244/62672, e-mail: pfarre.wiesing@interlan.at

Münster: Evelyn Strobl, Mittwoch 14-18 Uhr; Donnerstag und Freitag 8-11 Uhr, Telefon 05337/93647, e-mail: pfarrkirche.muenster@chello.at

Pastoralassistentin

Roswitha Wimmer, Telefon 0699/10948548, Sprechstunden nach Vereinbarung; e-mail: roswitha.wimmer@dibk.at. (Münster: Do, 10-11 Uhr)

Pfarrhelferin für Kinder- und Jugendarbeit im Seelsorgeraum

Ursula Weiß, Tel. 0680/3241013, Sprechstunde Di, 15-17 Uhr Widum Wiesing, Do, 9-11 Uhr Widum Münster und nach telefonischer Vereinbarung.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer.

Mögen diese Tage und Wochen genug Zeit und Muße, Ruhe und Rast, Spaß und Erfrischung bieten.

Gönnen Sie sich eine Zeit der Erholung für Körper, Geist und Seele.

Wir freuen uns auch in den Sommermonaten über Ihren Besuch bei den Gottesdiensten und Begegnungen.

Ihr Pfarrer mit dem Team des gesamten Seelsorgeraumes

Marek Ciesielski

i Münster - Regelmäßige Gottesdienste und Begegnungen

Mo, 16.45 Uhr Rosenkranz im Sozialzentrum; Di, 7.30 Uhr Morgenlob; Mi, 19 Uhr Eucharistiefeier; Do, 10.30 Uhr Gottesdienst im Sozialzentrum; Sa, 18 Uhr Gottesdienst; So, 8.30 Uhr ab 10. Juli, 18 Uhr Gottesdienst. Jeden 1. Fr im Monat: Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung 9-17 Uhr

i Wiesing- Regelmäßige Gottesdienste und Begegnungen

Di 19 Uhr Eucharistiefeier; Sa 18 Uhr Gottesdienst; Sonntag 10 Uhr ab 10. Juli, 8.30 Uhr Eucharistiefeier und jeden 3. Freitag im Monat 19 Uhr Eucharistiefeier mit Aussetzung und Anbetung des Allerheiligsten und Gebet um geistliche Berufungen

i Jenbach - Regelmäßige Gottesdienste und Begegnungen

Di 19 Uhr Kreuzweg/Rosenkranz/Maiandacht; Mi 15 Uhr Anbetung (Stunde d. göttl. Barmherzigkeit); Do 9.15 Uhr Gottesdienst im Sozialzentrum; 19 Uhr Eucharistiefeier u. Anbetung; Sa 19.30 Uhr Gottesdienst; So 19 Uhr ab 10. Juli, 10 Uhr Eucharistiefeier. 1. Freitag im Monat, 19 Uhr Eucharistiefeier mit Gebet um geistliche Berufungen.

Für alle 3 Pfarren: Bitte wöchentliche Gottesdienstordnung unbedingt beachten. (Ausnahmen!)

Eine Woche Ferienspaß mit Spiele, Lachen, Lagerfeuer und vieles mehr...

Kinderlager in den Bischofshäusln'

Wann? **21.08.2016-27.08.2016**

Wo? in den Bischofshäusln' in Achenkirch

Wer? alle Kinder von 7-12 Jahren

Kosten? 110€ pro Kind

Anmeldung und Infos bei Dekanatsjugendleiterin Sonja Bacher unter 0676/87 307 494 oder sonja.bacher@dibk.at

Wenn du dabei sein willst, dann melde dich bis spätestens **8. Juli 2016** an.



„Wir Frauen“ in Jenbach

Großes Interesse fand der Vortrag „Muslime und Christen – Gegner oder Partner“ von Univ.-Prof. Dr. Andreas Vonach vom Institut für Bibelwissenschaften in Innsbruck, bei dem es um die Entstehung des Islam, die Grundansichten, die rituellen Gebräuche und das religiöse Phänomen des Islam ging. Alles wurde uns von Dr. Vonach in exzellenter Weise nähergebracht und die ihm gestellten Fragen sehr kompetent beantwortet.

Auch zu den nächsten WIR FRAUEN- Treffs



darf ich wieder alle interessierten Frauen recht herzlich einladen. Brigitte Beinstingl

Jenbacher Pfadfinder - 70 Jahr Jubiläum

Die Pfadfindergruppe Jenbach feiert heuer das 70-jährige Bestandsjubiläum und lädt vom 4.-5. Juni alle recht herzlich zum Fest ein. Schaulager, Spiele und Lagerfeuer. Am Sonn-

tag wird um 10 Uhr ein Festgottesdienst gefeiert. Alles findet am Toleranzareal in Jenbach statt. Für Speis und Trank ist an allen Tagen bestens gesorgt.

Frauentreff Münster - Termine

8. u. 22. Juni: 14.30 Uhr: Treffpunkt Herzlichkeit im Widum

9. Juni Abschlusswallfahrt nach Eben. Treffp. 13.30 Raika Münster 14 Uhr Hl. Messe

13. August: 14 Uhr: Kräutersträußchenbinden im Sozialzentrum

„Auf den Spuren des hl. Franz von Assisi“ vom 24. bis 28. August 2016

für den Seelsorgeraum Jenbach - Wiesing - Münster und im Rahmen des Katholischen Lehrervereins Tirol in Begleitung von Dir. Helmuth Mühlbacher.

Anmeldungen und Anfragen bitte bis 13. Juni 2016 an die Pfarrbüros oder an Dir. Helmuth Mühlbacher, 6232 Münster, Haus 180 - Tel.: 0650-6120440

Katholische Jugend im Dekanat Fügen Jenbach

Ölbergwanderung 2016

Eine Aktion der katholischen Jugend im Dekanat Fügen Jenbach. Am späten Abend des Gründonnerstages machten sich einige Jugendliche, darunter viele Firmlinge aus unserem Seelsorgeraum auf zur Ölbergwanderung. Im Mittelpunkt unseres Weges standen die Ereignisse des Gründonnerstages: Gemeinsames Abendmahl, Jesus geht in den Garten Gethsemane, um zu beten und der Verrat Jesu durch die Jünger. Ein besonderes Highlight für die Jugendlichen war das vorösterliche Feuer vor der Wallfahrtskirche Maria Brettfall. Gemeinsam legten wir die Strecke von Fügen (Spieljochbahn) über Maria Brettfall bis nach St. Margarethen in der Nacht zurück. Die nächtliche Wanderung ließen wir bei einem Fastenfrühstück im Jugendraum ausklingen.



Sternsinger Schneespielefest

Als Zeichen der Anerkennung für die fleißigen Kinder, die in ihren Ferien als Sternsinger unterwegs waren, organisiert die Dekanatsjugend immer ein Spielefest im Schnee für die Kinder.

Weltjugendtag 2016 in Krakau

1984 hat Papst Johannes Paul II. die Jugendlichen der ganzen Welt in Rom versammelt. Daraus ist in der Folge der Weltjugendtag, das größte internationale Jugendtreffen der katholischen Kirche mit dem Papst, entstanden. Dieser wird alle zwei bis drei Jahre in einer anderen Weltstadt ausgetragen. Der letzte Weltjugendtag spielte sich 2013 in Rio de Janeiro ab. Im Juli 2016 geht's ab nach Polen. Die KJ Innsbruck bietet die Möglichkeit, dieses Ereignis mitzerleben:



Von 26. bis 31. Juli 2016 findet der Weltjugendtag in Krakau statt. Unter dem Motto „Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden“ (Mt 5,7) werden Jugendliche aus der ganzen Welt zusammenkommen, gemeinsam feiern, singen, beten, entdecken und erleben. Wir werden ein besonderes Anreisangebot der KJÖ nutzen: den Praytrain!

Reisedaten: Abfahrt: 25. Juli 2016, Rückkehr: 1. August 2016. Fahrt mit dem Zug von Innsbruck nach Wien. Ab Wien werden wir mit anderen Gruppen mit dem Praytrain nach Krakau fahren. Auf 13 Waggons verteilt bietet der Spezialzug Taizé-Gebet, Party, Anbetung etc. Kosten: 384,- Euro für Teilnehmer/-innen aus der Diözese Innsbruck unter 30 Jahren. 480,- Euro für alle anderen Teilnehmer/-innen.

Anmeldeschluss: 25. Juni 2016, Info: Sonja Bacher, Dekanats Jungschar- & Jugendleiterin Fügen-Jenbach. Tel. 0676/87307494 , sonja.bacher@dibk.at

Die Münsterer Minis sind aktiv

Palmbuschen Binden. Bereits zum achten Mal haben die Münsterer Minis wieder Material gesammelt und luden am 19.3. zum Selberbinden der Palmbuschen in den Widum. Heuer waren alleine beim Brezlblacken 81(!) Kinder. Toll, wenn aus einer kleinen Idee etwas Traditionelles entsteht. Wir bedanken uns für die vielen Materialspenden und Mithilfe.

Neue Minis braucht das Land. Wie jedes Jahr nach der Erstkommunion strecken wir unsere Fühler aus und suchen Kinder, die gerne ministrieren wollen. Wer nicht weiß, an wen er sich wendet: Sonja ist unter 0664/5162298 gerne erreichbar. Gerne kannst du auch beim Frühstück mit Probe am 4. Juni (08.00, Widum und Kirche) nochmal reinschnuppern.

Mumikids Termine. Gruppenstunde im Widum (18:00): 19.5. und 16.6.; Gottesdienstgestaltung: Wortgottesdienst am 25.6. (18:00) danach „Sommerschluss“ unter dem Motto: fix und fertig-SommerPausnJausn beim Widum (Grill, Spiel, Hoangascht); Info bei Michael (0660/2422979);

Sommerferientag Jugendorchester der BMK/Mumikids/Ministranten

Am 23. Juli steigt die zweite Auflage des gemeinsamen Sommerferienprojektes mit der Gemeinde Münster. Diesmal haben wir uns zusammengetan und sind gerade bei der Planung eines ganz besonderen Ferientages. Die Fixpunkte, die wir schon wissen: Spielenachmittag, Kinderkonzert in der Turnhalle, Wortgottesdienst und gemütlicher Jausenabend beim Widum. Für die musikalische Leitung



**Paul, Sophia, Julia und Annika
beim Waffelbacken**

und das Kinderkonzert kommt Stephanie Reitlinger (Komponistin so mancher Mumikids- und Jungscharlieder) nach Münster.

Frühjahrsputz durch die Minis und Mumikids. Dank an Tobias Grain, Julia Noggler, Martina Kogler, Verena Kogler, Christoph Sief, Thomas und Alexander Stocker, Christian, Hannah und Maximilian Kostenzer, Sophia und Lukas und alle 5 Prettis.





MinistrantInnenaufnahme in Jenbach

Mit großer Freude konnten wir der Jenbacher Pfarrgemeinde am 28. Februar bei der Familienmesse nicht nur die Erstkommunionkinder sondern auch die neuen MinistrantInnen vorstellen:

Sophia Scheicher, Jakob Zierler, Celine Walzl und Eleonore Preiner (im Bild von links) sind bereits mit Feuereifer im Einsatz.

Minis in Wiesing

Ganz besondere Dienste leisten unsere Ministrant/innen immer wieder in unseren Pfarren. Ihre Bereitschaft, sich in den Dienst Jesu zu stellen und ihre Freizeit dafür

zu geben, ist sehr lobenswert und ein aktives Zeichen ihres Glaubens und ihrer christlichen Freude. Vergelt's Gott dafür. Bilder unten: Ministunden und Messfeiern mit den Minis.



Jenbacher Firmlinge aktiv

Am Josefitag duftete es im Widum Jenbach herrlich nach selbstgebackenen Palmbrezen. Während einige Firmlinge unter fachgerechter Anleitung in Windeseile in der Widumküche diese kleinen Köstlichkeiten „wuzelten“, betätigten sich in einem anderen Raum ein paar als „FloristInnen“ und banden kleine Sträußchen.

Was für eine große Freude die BewohnerInnen und das Personal des Jenbacher Sozialzentrums mit den geweihten Palmbüschchen hatten, durfte eine weitere Firmlingsgruppe nach der Messe am Palmsonntag bei deren Verteilung erleben.

Danke an Ilse Fliri (Blumen Fliri), Franz und Christl Hofreiter und Anna Schwitzer für das gespendete Material. Der Reinerlös aus dem Osterkerzenverkauf wird für die Kirchendacherneuerung verwendet. Monika Singer



Filmprojekt Firmung 2016 - „spüre das leben“

Unter diesem Motto steht ein ganz besonderes Projekt einiger Firmlinge aus Münster und Wiesing.

Mit Erlaubnis der Diözese und der Pfarren stellen die Firmlinge ihr Anliegen selbst vor: Im Zuge der Firmvorbereitung verwirklichen wir Firmlinge ein Filmprojekt.

Unser Erleben in Schule und Alltag, in unserem multikulturellen und multireligiösen Umfeld, auf spannende und eine für uns herausfordernde Art und Weise, darzustellen.

Das Filmprojekt möchten wir eigenständig kreieren, darstellen und verfilmen, also die Ideenfindung für das Drehbuch, genauso wie das Umsetzen des Films.

Als zukünftige Erwachsene möchten wir versuchen zu zeigen, dass wir etwas bewegen und bewirken können und vor allem wollen. Dass wir die Hoffnung auf ein wertschätzendes, achtsames Zusammenleben nicht aufgeben. Auf unsere individuelle, persönliche Art und Weise zu präsentieren, wie wir mit



Wiesinger und Münsterer Firmlinge bei den Filmproben.

den Situationen des Glaubens, Vertrauens, Mobbing, von Unsicherheiten und der Herausforderung, Mut und Courage zu zeigen, umgehen. Auch erwarten wir uns die Stärkung unserer eigenen Persönlichkeit, indem wir uns der Konfrontation mit Menschen und dem Medium Film, als Produzierende, stellen. Begleitet und angeleitet werden wir vom Filmemacher und Regisseur, Gerhard Paukner, der den Schnitt und die Präsentation im Metropolis oder Cineplexkino verwirklicht. Wir freuen uns auf diesem Wege, unser Christ/in

sein vorstellen und vertiefen zu können und hoffen auch auf diesem Wege, nicht nur für unsere Firmung, die Stärkung von Gottes Heiligem Geist.

Ein großes Vergelt's Gott allen Unterstützern dieses Projektes: Den Pfarren Wiesing und Münster, den Gemeinden Wiesing und Münster, den Raiffeisenbanken Wiesing und Münster, der Bäckerei Ezeb, den Förderern von Land und Bund: #freshculture und „eureprojekte“ und allen privaten und weiteren Mitunterstützenden.

Vortrag von Dr. Illmer **Kirche und Volk**

Zu einem wahrlich ermutigenden, aufbauenden und spannenden Abend luden die Stefanusgemeinschaft und der Sozialkreis Münster „Dienst am Menschen“ am 15. Februar ins Widum in Münster ein.

Herr Dr. Illmer verstand es, einen verbindenden Zugang vom alten zum neuen Testament zu schaffen, sowie die Mystik und das Geheimnis des Glaubens (auch aus Sicht der Antike) näher zu bringen. Der Beginn des Vortrages war hoch theologisch, später dann aber verständlich und ermutigend. Dr. Illmer verwies auf den „Ich bin der; ich bin da“, auf dieses Mensch gewordene Wort Gottes, das seit Anbeginn der Zeiten in uns ist – ja, das von Ewigkeiten her uns schon innewohnt. Wir sind Tempel Gottes – und dieses Innewohnen Gottes verleiht allen Menschen unteilbare Würde. Spürbar und erfahrbar ist das vor allem auch in dem Ausdruck „Grüß Gott“ –



in diesem Gruß steckt schon der Hinweis, dass jedem Menschen dieser göttliche Kern (Viktor Frankl nennt es den göttlichen Funken) eigen ist. Diese Zusage Gottes an uns Menschen und dass wir gewollte Kinder dieses liebenden, erbarmenden Gottes sind, kam an diesem Abend sehr deutlich zum Ausdruck und hinterließ bei allen TeilnehmerInnen eine Spur der tiefen Herzenswärme und Dankbarkeit. Evelyn Strobl

"Emmausgang" oder "Emmaus-Osterspaziergang"

Ein nahezu in Vergessenheit geratener Brauch am Ostermontag ist der sogenannte „Emmausgang“ oder „Emmaus Osterspaziergang“ zur Erinnerung an den Gang der beiden Jünger Christi von Jerusalem nach Emmaus, wozu der Seelsorgeraum Jenbach – Wiesing – Münster alljährlich zur Grünangerl Kapelle zu einer gemeinsamen Messfeier in Gottes Natur einlädt. Über die zahlreiche Teilnahme durfte sich Pfarrer Marek unter der musikalischen Gestaltung von vier Bläsern sehr freuen. Es gilt wirklich Orte der Kraft

zu nutzen, um dort Alt und Jung anzusprechen und Frohbotschaften zu vermitteln.

Chronistenteam: Helmuth Mühlbacher



BUCHtipp

Gelesen und vorgestellt von
Mirjam Dauber

Geschichten aus der Bibel

Die Bibel als Buch für die Familie, ihre Geschichten erzählt für große und kleine Menschen: der renommierte österreichische Kinderbuchautor Heinz Janisch greift in seinem neuesten Werk zentrale Texte aus dem Alten und Neuen Testament heraus und macht sie uns zugänglich. Von der Erschaffung der Welt, über den Auszug aus Ägypten, Jesu Geburt, die Bergpredigt und Jesu Sterben bis hin zum Pfingstfest vermittelt Janisch in schöner, gefühlvoller und klarer Sprache insgesamt über 30 Bibelstellen. Diese werden auch im stimmungsvollen Wechselspiel mit den Bildern der bekannten Illustratorin Lisbeth Zwinger erlebbar. Schlicht und reduziert auf das Wesentliche bietet sie mit eindringlichen und aussagekräftigen Zeichnungen ihren eigenen Blickwinkel. Abgerundet wird jeder Abschnitt von ergänzenden Kommentaren mit Hintergrundinformationen, die Zusammenhänge erkennbar machen. Die AutorInnen präsentieren die Bibel als faszinierenden Schatz, den es gemeinsam zu entdecken gilt. „Für Gott ist nichts unmöglich. Vertraue auf ihn. Er kann Wunder vollbringen.“ Nicht nur dank der hochwertigen Aufmachung ist dieses feinsinnige Buch ein besonderes Geschenk zu Hochzeit, Taufe, Erstkommunion oder Firmung, das man immer wieder gerne zur Hand nimmt.



Heinz Janisch, Lisbeth Zwinger;
Geschichten aus der Bibel;
Nordsüd Verlag, 2016

Markt- und Schulbücherei
jen.buch

Die angeführten Bücher
stehen auch in der Markt-
Schulbücherei Jen.buch
zur Ausleihe bereit

scheller
BUCH + PAPIER

6200 Jenbach, Achenseestraße 24
Tel. 05244/62215, Fax 05244/65283

Krankensalbung in Jenbach am 19. März 2016

Stärkung im doppelten Sinn boten auch dieses Jahr wieder die Krankensalbung, die in der Kirche gespendet wurde, und im Anschluss daran die Agape in der Cafeteria des Sozialzentrums.



Für die bewährte Zusammenarbeit und Mithilfe bedanken wir uns ganz herzlich bei: Angela Rainer (Leitung SONE-Freiwilligenbörse), Brunhilde Hintner, Hazel und Seydi Yagmur (SONE-Freiwilligenbörse) für die köstlichen Kuchen und den Begleitdienst, Mag. Hannelore Röck (Heimleitung Sozialzentrum) und Team, Margit Ruech (Cafeteria im Sozialzentrum). Monika Singer

Tagesbetreuung für Seniorinnen und Senioren ab 24. Mai 2016 in Jenbach

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Jenbach-Buch-Wiesing bietet ab 24. Mai 2016 eine Tagesbetreuung für Seniorinnen und Senioren sowie betreuungs- oder pflegebedürftige Personen an.

Die Tagesbetreuung findet im Tageszentrum des Jenbacher Sozialzentrums statt. Diese Räumlichkeiten sind hell und lichtdurchflutet und bieten ausreichend Platz. Neben einem großzügigen Aufenthaltsraum stehen mehrere Ruheräume und eine Küche zur Verfügung. Weitere Angebote wie Fußpflege, Frisör, Wohlfühlbad sowie Transport von und zur Tagesbetreuung vermitteln wir gegen zusätzliche Bezahlung gerne. Für den Transport von Rollstuhlfahrern steht ein spezielles Fahrzeug zur Verfügung.

Bei unseren erfahrenen und speziell ausgebildeten Mitarbeiterinnen Amalia Ringler und Birgit Schiestl sind Sie in besten Händen.

Die Tagesbetreuung ist von Dienstag bis Donnerstag von 8.45 – 15.45 geöffnet. Es stehen acht Plätze zur Verfügung. Der Besuch ist halb- oder ganztägig möglich. Mittagessen und Jause sind bei beiden Varianten inkludiert.

Der Selbstbehalt für die Tagesbetreuung ist einkommensabhängig und beträgt für den ganzen Tag mindestens 25,50 Euro und für den halben Tag mindestens 14,40 Euro.

In der Tagesbetreuung versuchen wir in familiärer Atmosphäre die Selbstständigkeit der betreuungs- oder pflegebedürftigen Besu-



cherinnen und Besucher weitestgehend zu erhalten und einen möglichst langen Verbleib in der häuslichen Umgebung zu ermöglichen. Unser Fokus ist das Wohlbefinden der Besucherinnen und Besucher. Die Mobilisation und Förderung der vorhandenen Fähigkeiten stehen neben der Knüpfung von sozialen Kontakten und dem geselligen Beisammensein im Vordergrund. Wir werden gemeinsam „hoangaschtn“, spielen und vieles mehr. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Nähere Auskünfte erhalten Sie Dienstag bis Donnerstag von 8.45 - 15.45 Uhr im Sozial- und Gesundheitssprengel Jenbach-Buch-Wiesing unter der Nummer 0699/19296962.



Amalia Ringler und Birgit Schiestl.

Begegnungsabend mit den neuen Mitbewohnern

Sozialzentrum Münster, 17.02.2016

Papst Franziskus sprach bei der Öffnung der „Pforte der Nächstenliebe“, am 18.12.2015 folgende Worte:

„Diese Pforte, die die Pforte der Nächstenliebe ist, wo so vielen Ausgegrenzten geholfen wird, möge uns verstehen lassen, dass es schön wäre, wenn auch jeder von uns ... sich als ausgegrenzt empfinden und die Notwendigkeit der Hilfe Gottes spüren würde. Denn wir haben keinen Verdienst: Er allein ist es, der uns Barmherzigkeit und Gnade schenkt.“

Diesen von Ausgrenzung betroffenen Menschen eine neue Heimat zu geben und ihnen mit Achtung und Wertschätzung zu begegnen, durften wir im Sozialzentrum Münster, am 17. Februar erleben.

Viele der Bewohner/innen von Münster nahmen aktiv am Kennenlernen und der Bereitschaft zum Helfen an diesem Abend teil.

Unter der behutsamen Begleitung der hauptamtlichen Mitarbeiter/innen Heinz Purkarth, Christine Eder-Haslehner und Dekanatsassistent Bernhard Teißl-Mederer und Bürger-

meister Werner Entner, wurden die Kontaktaufnahme, das Vorstellen der neuen Mitbewohner/innen und vor allem das Angebot und die Nachfrage zum Helfen ausgesprochen. Viele Möglichkeiten und Varianten der Hilfe und der Eingliederung wurden nicht nur benannt, sondern auch konkret übernommen.

Die Gemeinde Münster lud anschließend zu einem Buffet ein, denn gemeinsam essen und trinken bedeutet „Mahl halten“ und sich begegnen.

Begegnung baut Ängste und Barrieren ab, das wurde an diesem Abend in einem offenen, sozialen Miteinander spürbar und vielleicht lassen wir uns von den weiteren Worten Papst Franziskus' zur Barmherzigkeit berühren:

„Der Herr lasse uns begreifen, dass seine väterliche Zärtlichkeit, seine Barmherzigkeit dort ist, wo wir uns den Leidenden nähern, den aus der Gesellschaft Ausgegrenzten: dort ist Jesus“ und: „Wer Nächstenliebe übt, ist es, der sich von der Barmherzigkeit des Herrn umarmen lässt.“

Öffnen auch wir unsere Herzen!



Standesfälle im Seelsorgeraum

In der Taufe in die Kirche aufgenommen

In Jenbach

- Moritz Pernter, 6.2.2016
- Alexander Malaun, 21.2.2016
- Emily Häusler, 5.3.2016
- Luca und Matteo Erharter, 2.4.2016



In Wiesing

- Juliane Kapeller, 13.2.2016
- Christoph Leon Bucher, 12.3.2016
- Paul Wurm, 14.5.2016

In Münster

- Elias Ampferer, 13.2.2016
- Henry Schrettl, 9.4.2016

Caritas Haussammlung 2016

„Herzschrittmacher“ – so betitelt Caritas Direktor Georg Schärmer in seinem neuen Buch Menschen, bei denen das Herz einen Schritt macht und dies zu einer Handlung führt. Auch unsere Caritas Haussammlerinnen und Haussammler sind solche „Herzschrittmacher“, Menschen, die den „Liebeskarren der Welt“ ein Stück voranbringen und weiterziehen.

Sie helfen mit, die soziale Bedürftigkeit in unserem Land zu thematisieren und Menschen zu Solidaritätsleistungen, zu Opfern, zu ermutigen. Und dafür sagen wir von Herzen „Vergelt's Gott!“ Aber auch all jenen, die ihre Türen und Herzen geöffnet und großzügig diese Sammlung unterstützt haben, gebührt unser großer Dank! Spendenergebnisse im Seelsorgeraum:

Pfarre Münster: € 5.656,90

Pfarre Wiesing: € 3.795,00

Pfarre Jenbach: € 8.141,02

Wir trauern um unsere Verstorbenen

In Jenbach

- Maria Madersbacher, 4.2.2016
- Hanspeter Rieser, 10.2.2016
- Kreszenz Mayer, 14.2.2016
- Günther Deutsch, 20.2.2016
- Toni Kleinlercher, 28.2.2016
- Josefa Kuntner, 13.3.2016
- Hermann Haidenhofer, 15.3.2016
- Walter Ruech, 21.3.2016
- Theresia Loncar, 3.4.2016
- Elfriede Kammerlander, 5.4.2016
- Dieter Marschik, 19.4.2016
- Antonia Mitterer, 22.4.2016
- Hilde Ferrari, 27.4.2016
- Hans Traar, 11.5.2016
- Verena Niessner, 18.5.2016



In Münster

- Reinhold Widmann, 27.12.2015
- Ludwig Strobl, 2.1.2016
- Josef Niedrist, 6.1.2016
- Stanis Enthofer, 14.1.2016
- Maria Unger, 4.2.2016
- Aloisia Lang, 16.2.2016
- Adolf Neuner, 26.2.2016
- Anna Entner, 4.3.2016
- Frida Gärtl, 18.3.2016
- Frieda Mair, 22.3.2016
- Karlheinz Helm, 1.4.2016

In Wiesing

- Rosa Weber, 26.1.2016
- Johann Flöck, 11.2.2016
- Rudolf Brunner, 15.2.2016
- Johann Krimbacher, 2.3.2016
- Maria Regina Kaiser, 15.4.2016
- Max Reremoser, 3.5.2016

Hier könnte **IHRE**
WERBUNG stehen



Bei Interesse: pfarre.jenbach@dibk.at, Tel. 05244/62255



Kränze & Buketts

**BLUMEN FÜR
JEDEN ANLASS**

SPARKASSE 
Münster

Was zählt, sind die Menschen.

Architektur.at
Kaisererer
Architektur und Sachverständigen GmbH

Haus 232c, 6232 Münster, Tel.: 05337/93937

Dr. Prem-Str. 3, 6330 Kufstein, Tel.: 05372/6408032

Mail: office@kaiserer.at

www.kaiserer.at

FENSTER, TÜREN UND GLASANBAUTEN
MEHR RAUM, MEHR LICHT, MEHR WOHNQUALITÄT

Fenster, Türen und Glasanbauten

FINSTRAL



Autorisierter FINSTRAL Fachhändler

www.finstral.com

TISCHLEREI
SCHRANZHOFER

Schranzhofer Armin
Entgasse 304 · 6232 Münster
Tel. 05337 8543, Fax 05337 8055
schranzhofer@chello.at
www.tischlerei-schranzhofer.com



SPAR 
SUPERMARKT

*attraktiv - freundlich
preiswert und nah*

Mair
MÜNSTER

RAUMSTUDIO
FeVa
VALTINGOJER KG

6200 JENBACH · SCHALSERSTRASSE 16
Tel. 05244 / 62797 · office.feva@aon.at

Sonnenschutz
Parkettböden
Polsterungen
Bodenbeläge
Matratzen
Vorhänge
Teppiche
Tapeten





Kalt?

Wir „stricken“ für Sie die perfekt passende Wohlfühl-oase; damit Sie in Ihrem Zuhause keine kalten Füße bekommen. Denn wir planen und installieren Behaglichkeit.

GEORG KAINRATH
GmbH & CoKG

A-6200 Jenbach, Sieglstraße 1, Telefon 05244/62289-0
e-mail: info@georg-kainrath.at, www.georg-kainrath.at
A-6215 Achenkirch 404, Telefon 05246/6337



KONZEPT
DRUCK & DESIGN
LEITNER

Offsetdruck
Digitaldruck
Großformatdruck

TORK Hygienepapiere für
Hotel- und Gastgewerbe

Innsbrucker Straße 47 · 6130 Schwaz · Tel. 05242 63290 · office@konzeptdruck.at · www.konzeptdruck.at

TRAUERHILFE

BESTATTUNG
O. LECHNER

www.trauerhilfe.at

24h ☎ **050 1717-140**

JENBACH Kirchgasse 3
KRAMSACH Badl 82



SPARKASSE
Schwaz AG
Was zählt, sind die Menschen.

www.sparkasse-schwaz.at

**Was zählt, ist Nähe.
Nur wer einfühlsam ist,
kann andere verstehen
und unterstützen.**

Es gibt Dinge, die kann man mit Geld nicht kaufen.
Aber finanziell unterstützen.

Kontakt:
Sparkasse Schwaz AG
Geschäftsstelle Jenbach,
Achenseestraße 29, 6200 Jenbach
Tel.: +43 (0) 50100 - 77460
email: jenbach@sparkasse-schwaz.at




Dander
Bestattungen

Ihr Beistand im Trauerfall
Kondolenzgrüße und Gedenkerzen online unter
www.dander-bestattungen.at

Unser erfahrenes und kompetentes Team begleitet Sie einfühlsam durch die schwere Zeit des Abschiednehmens.

Wir sind jederzeit gerne für Sie da!

JENBACH - FÜGEN
6200 Jenbach, Achenseestraße 41, Tel. 05244 / 62348



Sabine Jaud-Mühlbacher Gabriela Gaßner Helga Moser



Pfarrer Marek, Annedore Kraler und Matthäus Egerbacher bei der Ehrenzeichenverleihung.

Goldenes Ehrenzeichen der Diözese für Annedore Kraler und Hois Egerbacher

Am 3. Mai bedankte sich die Diözese wieder bei besonders verdienten ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in den Pfarren und überreichte ihnen das Ehrenzeichen der Diözese in Gold. Heuer waren Annedore Kraler und Matthäus (Hois) Egerbacher aus Jenbach unter den Geehrten.

Annedore Kraler ist seit vielen Jahren Kirchenchormitglied, Organistin, Caritas Haussammlerin und Pfarrbriefausträgerin. Sie engagiert sich außerdem in der pfarrlichen Trauerpastoral, in der Klinikseelsorge, ist Mitglied im Liturgieteam, im Redaktionsteam des Seelsorgeraumbblattes und betreut auch noch die Pfarrräumlichkeiten im Pfarrkindergartengebäude.

Hois Egerbacher war 60 Jahren Caritas Haussammler, war langjähriges Kirchenchormitglied und Kantor (als Kantor können wir seinen kräftige Stimme zeitweise immer noch hören). Seit vielen Jahren betet er Sterberosenkränze und war langjähriger Obmann beim Krippenverein. Außerdem half er unzählige Stunden bei der Kirchenrenovierung 1998/99 mit.

Wir gratulieren ganz herzlich und sagen "Vergelt's Gott" für euren vielfältigen Einsatz!

Fest der Begegnung in Jenbach vom 22. Mai 2016.



**Pfarr- und Gemeindekindergarten:
"Feuervogeltanz"**



**Von verschiedenen Ländern kommend wie sie
sich vernetzen würden oder vernetzt sehen.**

Mehr Info und Bilder in der Septemбераusgabe.